



Amtsblatt der Gemeinde

REINSBERG

im Landkreis Mittelsachsen

www.Gemeinde-Reinsberg.de · E-Mail: post@gemeinde-reinsberg.de



für die Ortsteile Bieberstein, Burkersdorf, Dittmannsdorf, Drehfeld,
Gotthelffriedrichsgrund, Hirschfeld, Neukirchen, Reinsberg und Steinbach

Erscheinungstag: 15.08.2025

Redaktionsschluss für Ausgabe September 2025: 29.08.2025

Ausgabe August 2025

Shuttle für Radfahrer vom Bobritzschaltreffen

Sehr geehrte Einwohnerinnen, sehr geehrte Einwohner,

mit dem 09.08.2025 hat das neue Schuljahr für unsere Schülerinnen und Schüler begonnen. Für die Schulanfänger, die an unserer Grundschule zur Grabentour in Neukirchen am 11.08. ihren ersten Schultag erleben, beginnt ein neuer Abschnitt in ihrem Leben. Unseren neuen Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg und gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern viel Freude in der Grundschule.

Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass das Parken und Halten im Bereich des Eingangsbereiches der Schule nicht erlaubt ist. Die Eltern, die dem Schulbus hinterherfahren um ihre Kinder zur Schule zu bringen, benutzen bitte die Parkplätze entlang der Dittmannsdorfer Straße oder den Platz vor der Feuerwehr. Hier ist das Halten zum Aussteigen erlaubt. Alle Verkehrsteilnehmer möchte ich dringend bitten, im gesamten Gemeindegebiet besonders vorsichtig zu fahren.

Am 17.08.2025 findet das Bobritzschaltreffen in Oberbobritzsch statt. Mit unseren Ortsteilen Reinsberg, Bieberstein und Gotthelfriedrichsgrund nehmen wir gerne an dem mittlerweile traditionellen Treffen teil. Für die Radfahrer, welche die morgendliche Anfahrt mit der Gruppe als geführte Tour in Angriff nehmen, wird es bei Bedarf einen Rücktransport für Mensch und Rad geben. Die Gemeinde Halsbrücke hat sich bereit erklärt, mit einem geeigneten Fahrzeug die Räder zu transportieren. Für den Personentransport wird ein Bus zur Verfügung stehen. Geplant ist eine Abfahrtszeit gegen 17.00 Uhr. Wir freuen uns darauf, viele Gäste und Teilnehmer an den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen noch schöne Sommertage.

*Herzliche Grüße,
Ihr Markus Buschkühl*

Hier finden Sie:

Einladung zur den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates	Seite 3
Einladung zur öffentlichen Sitzung des Beirates für Ortsteilangelegenheiten	Seite 4
Vorankündigung zur Anmeldung für Schulanfänger der Grundschule zur Grabentour Neukirchen	Seite 10

Es blitzt in Reinsberg

– ab sofort ist die Erstellung des Lichtbildes durch die in der Behörde betriebene Biometrie-Erfassungstechnik möglich, soweit es die persönlichen Gegebenheiten der Antragsteller/innen bzw. der Kinder zulassen (max. Erfassungszeit 10 min) –

Bitte beachten Sie die notwendige Unterlagen zur Beantragung von Personalausweis oder Reisepass:

- bisheriger Personalausweis oder Reisepass, auch wenn dieser ungültig oder abgelaufen ist
- digitales Lichtbild
Ab dem 1. Mai 2025 dürfen ausschließlich nur noch digitale Lichtbilder für die Beantragung hoheitlicher Dokumente genutzt werden. Für die Erstellung von Lichtbildern gibt es gemäß Gesetzgebung zwei Optionen:
 - Erstellung des Lichtbildes außerhalb der Behörde durch einen gemäß der Technischen Richtlinie TR-03170 zertifizierten Fotodienstleister (Foto-Cloud)
 - Erstellung durch in der Behörde betriebene Biometrie-Erfassungstechnik des Lichtbildes
 Für jedes in der Behörde erstellte Lichtbild mit dem PointID®-System der Bundesdruckerei wird pro beantragtem Ausweisdokument bundeseinheitlich eine Gebühr von 6,00 € erhoben.
- Geburtsurkunde
- Zustimmungserklärung des Sorgeberechtigten für Personen unter 16 Jahren bei Personalausweis und unter 18 Jahren bei Reisepass, welcher bei der Antragstellung nicht anwesend ist. Bei der Antragstellung muss das Kind anwesend sein.
- Die Gebühren sind bei der Antragstellung zu entrichten:
 - Gebühr PA 22,80 € oder RP 37,50 € antragstellende Person unter 24 Jahren/6 Jahre gültig
 - Gebühr PA 37,00 € oder RP 70,00 € antragstellende Person über 24 Jahren/10 Jahre gültig
 - zuzüglich 6,00 € für ein evtl. erstelltes Lichtbild in der Behörde
 - Gebühr bei Antragstellung fällig, bevorzugte Zahlungsart mit EC-Karte
- Sie müssen zur Beantragung persönlich erscheinen.

*Gemeindeverwaltung Reinsberg
Einwohnermeldeamt*

Neues aus dem Rathaus

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 15.09.2025.

Öffnungszeiten Rathaus Reinsberg

■ Bürgersprechstunden des Bürgermeisters Herrn Markus Buschkühl

Donnerstag, 21.08.2025 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 28.08.2025 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 04.09.2025 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 11.09.2025 13:00 bis 18:00 Uhr

auch Telefonsprechstunde, Rufnummer 037324 80720
Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

■ Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt

Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr
oder in dringenden Angelegenheiten nach Terminvereinbarung
Tel. 037324 807-30, 807-34

Nutzen Sie bitte unsere Angebote des virtuellen Rathauses unter www.gemeinde-reinsberg.de

■ Zuständigkeit Standesamt

Das Standesamt Freiberg, Sitz im Rathaus Freiberg ist für alle Aufgaben, die das Standesamt betreffen, zuständig, u. a. Beurkundung bzw. Ausstellung von Urkunden von Eheschließungen, Sterbefällen und Geburten, Erklärungen über Kirchenaustritte oder

Die Freiwillige Feuerwehr informiert

■ FFW-Dienste

Bieberstein

28.08.2025 19:30 Uhr Wasserförderung, Straßenquerungen
11.09.2025 18:00 Uhr Atemschutzübungsstrecke

Dittmannsdorf

21.08.2025 19:00 Uhr Regeln im Sprechfunkverkehr
04.09.2025 19:00 Uhr Übung mit FFW Neukirchen in Dittmannsdorf

Hirschfeld

22.08.2025 18:00 Uhr Gruppe im Löscheinsatz E-Übung
05.09.2025 18:00 Uhr Wasserförderung offenes Gewässer

Neukirchen

05.09.2025 19:00 Uhr Einsatzübung Atemschutz, Retten und Selbstretten

Reinsberg

02.09.2025 19:00 Uhr Hydrantenüberprüfung und Fahrausbildung

Gern können Interessierte und Neugierige an den o. g. Terminen vorbeischauen. Wir bitten um Beachtung der Informationen der Gemeinde- bzw. Ortswehrleitungen.

Thomas Schmidt
Gemeindeführer

Vaterschaftsanerkennungen. Informationen zu den Öffnungszeiten und den vorzulegenden Unterlagen erhalten Sie unter www.freiberg.de.

■ Sprechstunden des Bürgerpolizisten

im Rathaus Reinsberg

Donnerstag, 21.08.2025, 16:00 bis 18:00 Uhr

im Rathaus Großschirma

Dienstag, 09.09.2025, 15:00 bis 17:00 Uhr

Bei Anliegen wenden Sie sich bitte an das **Bürgerbüro im Rathaus Reinsberg/Stadtverwaltung Großschirma**.

Von dort werden die Sachverhalte an mich weiter gesendet. Sollten es wichtigere Ereignisse sein, wenden Sie sich bitte an das Polizeirevier Freiberg (Tel. 037322 15 100) oder bei akuten Ereignissen über den Notruf (Tel. 110) der Polizei.

Vielen Dank, Humpisch PHM

im Bürgerbüro Siebenlehn

Termine in Siebenlehn sind nach Vereinbarung möglich.

■ Sprechstunde Friedensrichter

Die Sprechstunde findet ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Ein erster Kontakt zum Friedensrichter kann direkt per E-Mail an jonas.förster@friedensrichter.de oder über die Mitarbeiterin der Stadt Großschirma, Mandy Steier unter der

Telefonnummer 037328/ 899 -26,

E-Mail: m.steier@grossschirma.de, erfolgen.

Entsorgungstermine

Restabfall	Papier	Gelbe Tonne	Bioabfall
------------	--------	-------------	-----------

■ Reinsberg / Drehfeld

22.08.2025	29.08.2025	20.08.2025	28.08.2025
05.09.2025		03.09.2025	11.09.2025

■ Bieberstein

22.08.2025	22.08.2025	20.08.2025	28.08.2025
05.09.2025		03.09.2025	11.09.2025

■ Burkersdorf / Gotthelfriedrichsgrund

22.08.2025	25.08.2025	20.08.2025	28.08.2025
05.09.2025		03.09.2025	11.09.2025

■ Dittmannsdorf

20.08.2025	29.08.2025	20.08.2025	28.08.2025
03.09.2025		03.09.2025	11.09.2025

■ Hirschfeld

26.08.2025	22.08.2025	20.08.2025	28.08.2025
09.09.2025		03.09.2025	11.09.2025

■ Neukirchen / Steinbach

26.08.2025	29.08.2025	20.08.2025	28.08.2025
09.09.2025		03.09.2025	11.09.2025

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Einladung zur den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates

am Dienstag, dem **19.08.2025** und Dienstag, dem **23.09.2025**, jeweils 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Reinsberg.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln oder finden Sie unter www.gemeinde-reinsberg.de.

Die Sitzungsunterlagen liegen ab 08.08.2025 bzw. 12.09.2025 zu den Dienstzeiten des Rathauses öffentlich aus. Die Einsichtnahme kann im Bürgerbüro erfolgen. Eine vorherige Anmeldung ist zu empfehlen 037324 8070.

Buschkühl, Bürgermeister

Die Sitzungen werden in öffentlichen Sitzungen durchgeführt.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 22.07.2025

Die Veröffentlichung ist ggfs. entsprechend DSGVO inhaltlich gekürzt.

Öffentliche Sondersitzung

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-47

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg erteilt den Auftrag an die IBK Dresden GmbH, Kesselsdorfer Straße 88 in 01159 Dresden mit der Ausführung der Leistungsphase 1 bis 4 zuzüglich der Allgemeinen Vertragsbedingungen laut Honorarangebot vom 15.05.2025. Weitere Leistungsphasen sind jeweils stufenweise zu beauftragen. Der Bürgermeister wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragschreiben zu verfassen.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg erteilt den Auftrag an die GEOKART Ingenieursvermessungsgesellschaft mbH, Werdauer Straße 1 – 3 in 01069 Dresden mit der Ausführung der Ingenieursvermessung zuzüglich der Allgemeinen Vertragsbedingungen laut Honorarangebot vom 13.05.2025. Der Bürgermeister wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragschreiben zu verfassen.

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-48

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt, den Zuschlag für das 1. Los beim Bauprojekt „1. Teilbereich – Fahrbahnerneuerung Anbauweg“ auf das fristgerecht eingegangene Angebot des Unternehmens Walter Straßenbau KG, Waldheimer Straße 76A in 09661 Striegistal OT Etzdorf, mit einer geprüften Gesamtangebotssumme in Höhe von 119.815,60 Euro brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-49

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg genehmigt und beabsichtigt grundsätzlich, die Sanierung des 2. Teilbereichs von der „Neudorfer Straße“ im Ortsteil Gotthelfriedrichsgrund im Rahmen der Fördermaßnahme nach der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zum Vollzug des § 20b SächsFAG vom 20.01.2023. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Fördermittelantrag zu stellen und alle zweckdienlichen Erklärungen abzugeben, wenn der Zuwendungsbescheid in geplanter Höhe vollständig bewilligt wird und die geplanten Baumaßnahmen 1. Teilbereich „Anbauweg“ sowie „Bauernweg“ nicht im Ausführungspreis steigt.

2. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg erteilt den Auftrag an die Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH, Waisenhausstraße 10 in 09599 Freiberg mit der Ausführung der Leistungsphase 1 bis 4 zuzüglich der Allgemeinen Vertragsbedingungen laut Honorarangebot vom 21.05.2025. Weitere Leistungsphasen sind jeweils stufenweise zu beauftragen. Der Bürgermeister wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragschreiben zu verfassen.
3. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg erteilt den Auftrag an die Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH, Waisenhausstraße 10 in 09599 Freiberg mit der Ausführung der Ingenieursvermessung mit den Leistungsphasen 1 bis 4 zuzüglich der Allgemeinen Vertragsbedingungen laut Honorarangebot vom 21.05.2025. Der Bürgermeister wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragschreiben zu verfassen.

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-50

Der Gemeinderat beschließt, den Zuschlag für das Bauprojekt „Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dittmannsdorf“, gelegen an der Hauptstraße 51 in 09629 Reinsberg OT Dittmannsdorf auf das fristgerecht eingegangene Angebot des Unternehmens Wulf Mothes Malerbetrieb GmbH & Co. KG, Gewerbering 8 in 01809 Dohna, mit einer geprüften Gesamtangebotssumme in Höhe von 20.920,08 Euro brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-51

Der Gemeinderat beschließt, den Zuschlag für das Bauprojekt „Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dittmannsdorf“, gelegen an der Hauptstraße 51 in 09629 Reinsberg OT Dittmannsdorf auf das fristgerecht eingegangene Angebot des Unternehmens Gräser Fußbodenbau K. Otto e.K., Niederhohndorfer Straße 65 in 08058 Zwickau, mit einer geprüften Gesamtangebotssumme in Höhe von 7.802,39 Euro brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-52

Der Gemeinderat beschließt, den Zuschlag für das Los Blitzschutz, BV Brand- und sicherheitstechnische Ertüchtigung, Erweiterung durch teilweise Nutzungsänderung der Kita, Außenanlage, Kinder-einrichtung Dittmannsdorf dem Auftragnehmer BlitzAs GmbH, Poisentalstr. 20, 01705 Freital, zum Angebotspreis von 12.554,26 € inkl. MwSt. zu erteilen. Der Bürgermeister wird ermächtigt zur Gewährleistung eines unterbrechungsfreien Bauablaufes etwaige Nachtragsleistungen zu beauftragen.

Beschluss-Nr. VIII/12/2025-53

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt, den Grunderwerb des Flurstücks 19/4 der Gemarkung Bieberstein, mit der postalischen Adresse Meißner Straße 136 in 09629 Reinsberg OT Bieberstein im Rahmen einer Zwangsversteigerung beim Amtsgericht Chemnitz bis zu einem maximalen Gebot in Höhe von 54.000,00 € durchzuführen. Der Bürgermeister wird ermächtigt alle zweckdienlichen Erklärungen und/oder Vollmachten zu erteilen, wenn bis zum Zwangsversteigerungstermin keine Änderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde Reinsberg eingetreten sind.

Dieser Beschlussvorschlag wurde abgelehnt/nicht angenommen!

Die Gemeinde Reinsberg im Internet
www.Gemeinde-Reinsberg.de

Aus der Arbeit des Beirates für Ortsteilangelegenheiten

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Beirates für Ortsteilangelegenheiten

am **26.08.2025**, 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Reinsberg.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln oder finden Sie unter www.gemeinde-reinsberg.de.

Lucius, Vorsitzender

Landratsamt Mittelsachsen Abteilung Umwelt, Forst und Landwirtschaft Referat Wasserbau, Gewässer- und Hochwasserschutz

Wer ist eigentlich zuständig am Bach?

Liebe Bürgerinnen und Bürger, vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, wer sich eigentlich um die Gewässer im Ort kümmert. Wer ist eigentlich zuständig? Geregelt wird das in den Wassergesetzen. Es gibt das Wasserhaltungsgesetz (WHG) des Bundes und das Sächsische Wassergesetz (SächsWG). Und wer ist laut diesen Gesetzen jetzt zuständig für Gewässer? Das ist entweder die Gemeinde, oder die Landestalsperrenverwaltung (LTV). Die Gemeinde betreut Gewässer 2. Ordnung (kleinere Gewässer), während die LTV für Gewässer 1. Ordnung (größere Gewässer) verantwortlich ist. Welche genau das sind, steht im „Verzeichnis der Gewässer erster Ordnung“.

Doch was bedeutet Zuständigkeit? Welche Aufgaben sind damit gemeint? Der Zuständige ist Träger der Unterhaltungslast und damit unter anderem verpflichtet...

- ... das Gewässerbett und die Ufer zu **erhalten**
- ... den gewässerbegleitenden Gehölzbestand in der Böschung zu **pflügen** und durch standortgerechte Pflanzungen zu **entwickeln**
- ... den ordnungsgemäßen Wasserabfluss zu **sichern**
- ... und die ökologische Funktionsfähigkeit zu **erhalten** und zu **verbessern**

Die Zuständigkeit der Gemeinde oder der LTV beschränkt sich auf das Gewässerbett und die Ufer. Das wirft natürlich die Frage auf, wo das Ufer beginnt und endet. Auch das verrät uns das Sächsische Wassergesetz. Das Ufer ist der Bereich zwischen dem mit Wasser durchflossenen Bach oder Fluss und der Böschungsoberkante. Wenn die Böschungsoberkante nicht klar erkennbar ist, wird der mittlere Hochwasserstand als Grenze genutzt.

An das Ufer grenzt der Gewässerrandstreifen an. Da sich diese Flächen außerhalb des Ufers befinden, sind Gemeinde oder LTV auch nicht mehr zuständig. Hier liegt die Zuständigkeit zur Pflege und Entwicklung beim Flächeneigentümer. Ausnahmen sind Ufermauern, für die unterschiedliche Zuständigkeiten gelten können.

Weitere Informationen können Sie im Internet erhalten unter: <https://www.wasser.sachsen.de/gewaesserrandstreifen-21116.html> Was bedeutet das nun also für Anlieger? Sie können von Maßnahmen betroffen sein. So kann es etwa nötig sein, ein Grundstück zu betreten oder zu befahren, um das Gewässer zu erreichen. Anlieger müssen dies dulden. Jedoch muss der Unterhaltungspflichtige dies rechtzeitig vorher ankündigen. Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf das Gewässer haben, brauchen vorher außerdem eine Genehmigung der unteren Wasserbehörde (uWB).

Jetzt wissen Sie Bescheid, wer sich um das Gewässer im Ort kümmert, welche Aufgaben damit verbunden sind und wie Anlieger betroffen sein können.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberater und Fachberaterinnen Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Was gibt es zu beachten, wenn ein Bach durch mein Grundstück fließt?

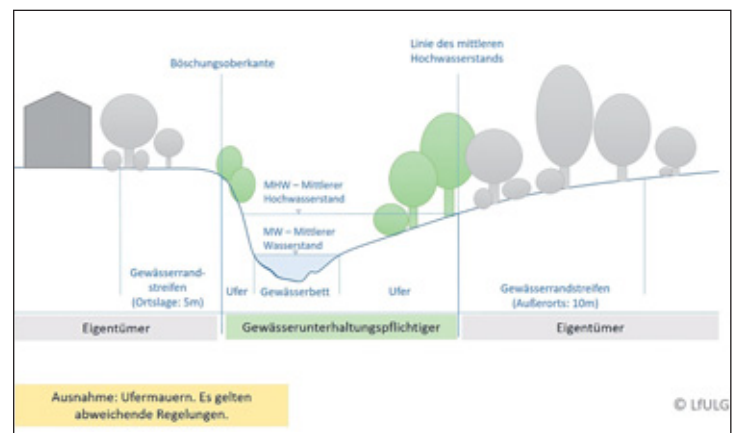
Liebe Bürger und Bürgerinnen, stellen Sie sich einmal einen naturnahen Bach vor, der sich durch die Landschaft schlängelt. Die Flächen direkt am Bach spielen dabei eine ganz wichtige Rolle, da dort der Übergangsbereich vom Wasser zum Land ist, der sich ständig verändert und dadurch ökologisch unheimlich wertvoll ist.

Und nun fließt ein Bach bei Ihnen durchs Grundstück und Ihnen wurde von der unteren Wasserbehörde gesagt Sie sollen Ihren Komposthaufen nicht direkt am Ufer platzieren. Oder wurde Ihnen die Baugenehmigung für eine Garage direkt am Gewässer versagt? Grund dafür ist der Schutz dieser wichtigen Flächen durch die gesetzlichen Regelungen zum Gewässerrandstreifen. Das Sächsische Wassergesetz regelt im § 24 die Breite des Gewässerrandstreifens mit 10 m und innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen mit 5 m landseits ab der Böschungsoberkante. Die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen sowie die auch nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern oder die fortgeschwemmt werden können, ist im Gewässerrandstreifen verboten. Zudem dürfen in einer Breite von 5 Metern ab dem Ufer keine Düng- und Pflanzenschutzmittel verwendet werden – auch nicht in Gärten.

Diese gesetzliche Regelung dient zum einen dazu unsere Gewässer vor schädlichen Stoffeinträgen zu schützen und deren ökologische Funktion aufrecht zu erhalten. Zum anderen aber auch der Sicherung des ordnungsgemäßen Abflusses auch im Hochwasserfall und zur Vermeidung, dass Materialien wie beispielsweise Gartenmöbel, Komposthaufen oder Holzstapel fortgeschwemmt werden. Diese können zum Teil erhebliche Schäden an Bauwerken wie zum Beispiel Durchlässen und Brücken anrichten, aber auch das menschliche Wohl gefährden. An unrechtmäßig im Gewässerrandstreifen errichteten Zäunen können sich dann fortgeschwemmte Materialien verhängen, zu Verkläuerungen anhäufen und damit das Überschwemmungsrisiko deutlich erhöhen. Übrigens haben auch nicht standortgerechte Gehölze (zum Beispiel Nadelgehölze, Kirschlorbeer und Lebensbäume) im Gewässerrandstreifen nichts zu suchen. Hintergründe zu diesem Thema gibt es in einer der nächsten Ausgaben.

Wie können Sie den Gewässerrandstreifen denn nun sonst nutzen? Sie könnten sich zum Beispiel eine kleine Naturoase schaffen. Pflanzen Sie dazu standortgerechte Gehölze wie Schwarzerle oder Weidenarten und kreieren Sie sich so ein schattiges Plätzchen am kühlen Bach für heiße Sommertage. Das reduziert auch gleich noch die Wassertemperatur. Wenn Sie Gräser und Stauden nur zweimal im Jahr mähen, schaffen Sie mit Blühstreifen wertvolle Lebensräume u. a. für unsere Bienen und Schmetterlinge. Probieren Sie es aus und schauen Sie welche Tiere und Pflanzen sich in diesen Bereichen ansiedeln.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberater und Fachberaterinnen Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Landratsamt Mittelsachsen Büro Landrat

„Storch im Anflug – vom Schnuller bis zur Zuckertüte“ feiert Jubiläum

Am **6. September** heißt es wieder: Türen auf für werdende und junge Familien. Die beliebte Messe „Storch im Anflug“ lädt von 09:00 bis 13:00 Uhr ins Volkshaus Döbeln ein.

Die Ausstellungsfläche erstreckt sich bis in Kino in Döbeln. Das Besondere 2025: „Storch im Anflug“ feiert fünfjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung hat sich die Messe zu einem festen Treffpunkt für werdende Eltern, junge Familien sowie Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Familienbildungsbereich entwickelt. In entspannter Atmosphäre können sich Besucherinnen und Besucher bei zahlreichen Ausstellern über Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt, Baby- und Kleinkindzeit informieren – von Hebammenleistungen über Ernährung bis hin zu Kinderbetreuung und Eltern-Kind-Kursen.

Neben der Informationsvielfalt sorgen Mitmach-Aktionen, Kinderprogramm und kleine Snacks für ein rundum gelungenes Messeerlebnis. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Peggy Hähnel, Pressereferentin

Ihre Polizei informiert

Schulanfänger – Verkehrsanfänger

Am 11. August beginnt für viele Kinder mit dem Schulbeginn ein neuer Lebensanschnitt. Dazu zählt auch die Herausforderung des Schulweges für die Erstklässler.



Tipps für Autofahrer:

- Schenken Sie Kindern besondere Aufmerksamkeit und nehmen Sie Rücksicht durch Verringerung der Geschwindigkeit!
- Bushaltestellen und der Bereich vor Schulen sind Gefahrenbereiche – Seien Sie also bremsbereit und runter vom Gas!
- „Eltern-Taxis“ halten und parken bitte nur an erlaubten Stellen, damit eine Behinderung und Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist!

Tipps für Eltern:

- Rechtzeitiges Losgehen vermeidet Hektik und dadurch Unachtsamkeit.
- Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste.
- Üben Sie den Schulweg mehrmals gemeinsam mit Ihrem Kind und sprechen Sie über Gefahren!
- Vor dem Überqueren von Straßen, zuerst nach links, dann nach rechts und nochmals nach links schauen – ist die Straße frei, kann diese überquert werden.
- Helle Kleidung sowie reflektierende Elemente an Kleidung oder Ranzen sind wichtig für die Sichtbarkeit.
- Wenn Kinder Bus oder Bahn nutzen - die Haltestelle ist kein Spielplatz! Niemals direkt vor oder hinter Bus oder Bahn über die Straße laufen! Immer warten bis der Bus oder die Bahn wieder abgefahren ist!
- Wenn Kinder im Auto mitfahren, müssen sie immer angeschnallt sein! Nutzen Sie altersgerechte Kindersitze!

Die Verkehrserziehung findet im Straßenverkehr statt. Kinder lernen von Eltern und Erwachsenen. Also Verhalten Sie sich im Alltag richtig, befolgen Sie selbst die Verkehrsregeln und erklären Sie diese! Im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion „Die Schule hat begonnen“ werden wir Bürgerpolizistinnen und Bürgerpolizisten zum Schuljahresbeginn wieder verstärkt Kontrollen vor Schulen durchführen.

Ihr Bürgerpolizist PHM Humpisch



Regionalmanagement LEADER Klosterbezirk Altzella e.V.

LEADER-Vorhaben aus den Bereichen Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs und gesundheitliche Versorgung können jetzt eingereicht werden!

Aufgepasst! Der Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella ruft vom 7. Juli bis 13. Oktober 2025 im Rahmen der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2023 bis 2027 zur Einreichung von LEADER-Vorhaben auf.

Über den Aufruf 11/2025 können unter anderem Vorhaben aus den Bereichen Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, Entwicklung der gesundheitlichen Vorsorge, Verbesserung der Alltagsmobilität oder Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität eingereicht werden.

Sie haben ein Vorhaben, das zum aufgerufenen Inhalt passt und welches Sie umsetzen möchten? Das Regionalmanagement der LEADER-Region Klosterbezirk Altzella berät Sie gern.

Ausführliche Informationen, den vollständigen Aufruf, einzureichende Unterlagen und den Antrag auf Vorhabenauswahl finden Sie unter www.klosterbezirk-altzella.com/foerderung/leader-foerderung/aufrufe



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ortschaftsrat Hirschfeld

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hirschfeld,

irgendetwas ist momentan nicht ganz richtig in unserem kleinen Ort. Zuerst wird eine Sitzbank entwendet und dann müssen wir feststellen, dass die Sitzbank im Buswartehäuschen, bei Autohaus Frey, beschädigt und mit blöden Sprüchen beschmiert ist. Es sollte allen bewußt sein, dass auch das eine unnötige Belastung für unsere Gemeinde im finanziellen Bereich und auch dem Ansehen unseres kleinen Ortsteil schadet.

Christel Moser, Ortsvorsteher

Kürzlich wurde an der Kreuzung Hohlweg/Friedland Hirschfeld eine illegale Müllablagerung festgestellt.

Ein solches Ablagern von Sperrmüll ist verboten. Für eine entsprechende Entsorgung steht der Werstoffhof in Freiberg zur Verfügung. Die Abgabe ist kostenfrei. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Ihrem Abfallkalender!



Ende des amtlichen Teils

Aus unserer HEIMAT



Jubilare



Information zu Gratulationsbesuchen

1. Gratulationsbesuche erfolgen zu den Altersjubiläen zum 75. Geburtstag, 80. Geburtstag, 85. Geburtstag sowie ab dem 85. Geburtstag jeden Geburtstag. Bei den Ehejubiläen: Zum 50. Hochzeitstag und fortfolgende, dies betrifft 60. und 65. Hochzeitstag.
2. Die Gratulationsgänge werden durch die jeweiligen Ansprechpartner pro Ortschaft aus dem Beirat für Ortsteilangelegenheiten bzw. für Hirschfeld durch den Ortschaftsrat oder durch den Bürgermeister selbst durchgeführt.
3. Der Gratulationsgang erfolgt in Eigenregie des jeweiligen Ansprechpartners der Ortschaft. Dieser wird zur etwaigen vorherigen Absprache, ob eine Gratulation am Jubiläumstag möglich oder zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden kann, dies vorher in einem telefonischen/persönlichen Kontakt mit der betreffenden Familie selbstständig abklären.

ORTSTEIL Dittmannsdorf



Seniorenclub Dittmannsdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren,
was war das für ein Wechselbad der Wettergefühle. Kann unser geplantes Sommerfest am Sportplatz stattfinden? Ausgerechnet an diesem Tag sagte der Wetterbericht den langersehnten Regen voraus. Für die Natur ein Segen, aber für uns? Doch die Sonne hatte wohl Mitleid mit uns und schob sehr gefühlvoll die dicken Regenwolken beiseite. Von Beginn an bis zum Ende unseres Sommerfest schickte sie ihre freudebringenden Strahlen vom Himmel, aber kaum hatten wir das Areal wieder aufgeräumt kam der nächste große Regenguss. So erlebten wir einen sehr schönen Nachmittag bei Sonnenschein, gutem Essen, super Programm und jede Menge

Spaß. Ein herzliches Dankeschön sagen wir heute nochmals allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Danke liebe Fußballsektion für die Bereitstellung eurer top Anlage. Die Zeit schreitet unaufhörlich voran und so findet unsere nächste Zusammenkunft im schönen Altweibersommer statt. Mit fröhlichem Singen und Musizieren empfangen wir den Herbst, der sich immer wieder uns in seiner farbenprächtigen Natur zeigt. Dazu laden wir am Dienstag, den 16.09.2025 um 14.00 Uhr in den Pfarrraum der Kirchgemeinde recht herzlich ein.

Unser Org.-team freut sich auf viele sangesfreudige Seniorinnen und Senioren. Bis dahin genießt den Endspurt des Sommers und seid herzlich begrüßt.

Euer Organisationsteam und Hannelore Melzer

ORTSTEILE



Neukirchen



Steinbach

Für die ganze Familie.



Bibliothek Neukirchen

im Gebäude der Diakonie

Geöffnet jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

NEU

ab sofort große Auswahl
an Blu-ray und DVDs
für 0 / 12 / 16 / 18



KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Bieberburg e.V. Bieberstein

Rote Kirschen ess ich gern, schwarze noch viel lieber...

Mit diesem Lied verabschieden wir jedes Jahr zum Sommerfest die Vorschulkinder der Bieberburg. Während wir das Lied, mit dem Akkordeon begleitet, singen, sammelt eine Erzieherin die Kinder ein und dann beginnt die kleine Abschiedszeremonie. Die Kinder bekommen eine Zuckertüte und einen Talisman geschenkt, der sie beschützen soll, wenn der Übergang in die Schule von etwas Angst begleitet und vielleicht etwas holprig sein wird.

Übergänge sind Herausforderungen. Da ist es gut, wenn man etwas zum Festhalten hat und wenn es vertraute Rituale gibt. So gehört auch das Luftballonritual zu einem festen Bestandteil des Festes.

Dieses Jahr bekamen acht Vorschulkinder einen besonders schönen Luftballon, den sie auf einer großen Wiese in den Himmel steigen ließen. Die Eltern der Kinder flüsterten einen Wunsch für das Kommende in das Ohr ihres Kindes, bis der Wunsch und symbolisch die Kindergartenzeit losgelassen wurden. Ein bewegender Moment. Dann erhielten auch alle anderen Kinder einen Luftballon und bald waren in dem strahlenden Blau des Himmels viele farbige Tupfer zu sehen.

Das Sommerfest der Bieberburg ist der Höhepunkt des Jahres und auch 2025 bleibt es uns in schöner Erinnerung. Liebevoll hatten die Eltern unseren Bauwagenplatz geschmückt und dekoriert. Kleine Stände wie Kinderschminken oder Tatoonmalen, Seifenblasenpusten oder Fußball mit älteren Geschwistern und manch einem Vater schufen schnell eine leichte beschwingte Atmosphäre. Ein kleines Programm aller Kinder mit Tänzen nach alten Kinderliedern motivierte das Publikum schnell zum Mitsingen oder Mitkatschen.

Am späten Nachmittag lud ein Puppentheater mit dem „Gestiefelten Kater“ nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitmachen ein.

Leckere Kuchen, Obst und später gegrilltes taten unserem Gaumen gut. Bis in den Abend hinein dauerte das Fest an. So blieben einige Familien noch lange am Lagerfeuer sitzen, sangen zur Gitarre oder schwatzten miteinander. Wir wünschen nun allen Familien eine schöne Sommerzeit und unseren neuen Schulkindern einen guten Beginn in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Die Pädagoginnen der Bieberburg

Impressum: Herausgeber: Gemeindeverwaltung Reinsberg, Bürgermeister Markus Buschkühl, 09629 Reinsberg, Kirchgasse 2, Tel. 037324 807-0, Fax 037324 80770, www.Gemeinde-Reinsberg.de, E-Mail: post@gemeinde-reinsberg.de, **Verlag und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Tel. 037208 876100, Fax 037208 876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Geschäftsführer: Hannes Riedel **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Markus Buschkühl **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Bürgermeister Markus Buschkühl, **Redaktion:** Rita Lohse, E-Mail: rita.lohse@gemeinde-reinsberg.de und die publizierenden Körperschaften, Einrichtungen, Vereine oder die zeichnenden Autoren. Mit dem Einreichen eines Artikels/Bilder erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung keine Rechte Dritter verletzt werden. Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge im nichtamtlichen Teil besteht nicht. **Verantwortlich für Anzeigen/Beilagen:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel. 037208 876100, Fax 037208 876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Geschäftsführer Hannes Riedel. Für den Inhalt der Anzeige ist der Auftraggeber verantwortlich. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. **Hinweis:** Für den Inhalt von Wahlwerbung von Bürgern, Initiativen oder Parteien ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenfrei in einer Auflage von 1100 Stück. Die Bereitstellung erfolgt kostenfrei in der Gemeindeverwaltung Reinsberg, Kirchgasse 2, 09629 Reinsberg sowie über verschiedene Auslagestellen in der Gemeinde: Einkaufsmärkte Simona Buschmann (Dittmannsdorf), Edeka Runar (Sigis Sachsenkauf Neukirchen), Bäckerei Hartmann (Reinsberg) sowie Auslagestellen/-kästen Hirschfeld Bushaltestelle/Wendeschleife Moritztal, Bieberstein Dorfplatz, Reinsberg an der Informationstafel am Rathaus, Hirschfeld Infozelle am AH Frei.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.

ID-Nr. 25198625 · gültig bis 03/26
www.klima-druck.de

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

- STIFTUNG Leben und Arbeit
- Obstkellerei Kurt Heide

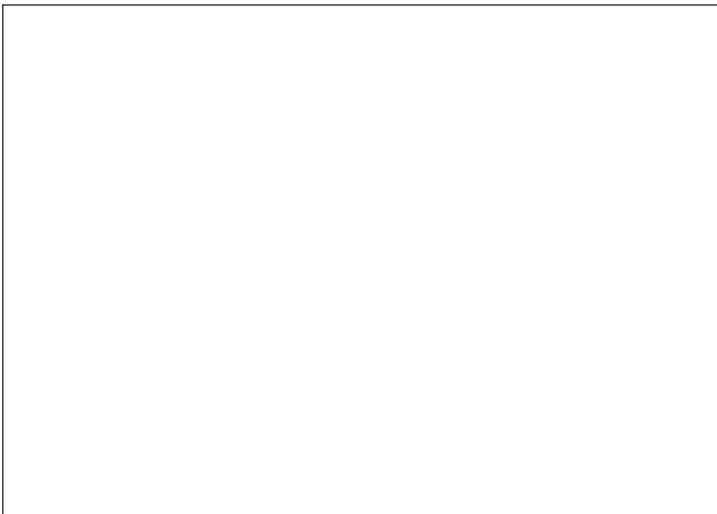
Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Evangelische Kindereinrichtung Dittmannsdorf

Zuckertütenfest in der Ev. Kita Dittmannsdorf am 13. Juni 2025

Ganz aufgeregt waren unsere „Großen“ und freuten sich riesig, dass sie heute die Hauptpersonen waren und es nun gar nicht mehr lange dauert, endlich in die Schule zu gehen. Nach dem gemeinsamen Frühstück, das traditionell mit allen Kindern der Kita stattfand, ging es für alle in die Kirche zur Zuckertütenandacht.

Gemeinsam mit Frau Uhlemann hatten unsere Vorschüler ein tolles Programm einstudiert und sogar der Clown kam kurz in der Kirche vorbei und überreichte den Vorschülern die selbst gestalteten Schüler-Basecap s. Nachdem wir unsere Abschiedslieder für die Vorschüler gesungen hatten, machten wir uns mit allen Kindern auf, um die große Zuckertüte im Kindergarten zu suchen. Nach einer schier endlosen Suche fanden unsere „Großen“ endlich die riesige, mit Süßigkeiten gefüllte Zuckertüte. Nach der wohlverdienten Mittagsruhe, wurden unsere Vorschüler von ihren Eltern abgeholt und mit Hilfe eines selbstgemachten Schatzkarten-Puzzles, bei dem viele Stationen absolviert wurden, auf den Sportplatz gelotst. Aber wo ist denn nun die Schatzkiste und wo sind eigentlich die Zuckertüten? Mit Unterstützung ihrer Eltern fanden die Vorschüler die Schatzkiste versteckt hinter einem Busch auf dem Sportplatz. Zusammen öffneten die Kinder die Truhe und super schöne Einschüler-T-Shirts kamen zum Vorschein. Aber damit nicht genug, denn die Feuerwehr Dittmannsdorf stand schon auf dem Hartplatz parat und war bereit, mit den Vorschülern den Zuckertütenbaum zu suchen. Mit Sirene und Blaulicht ging die Fahrt los und endete eine halbe Stunde später wieder auf dem Sportplatz. Aber wieso schau-

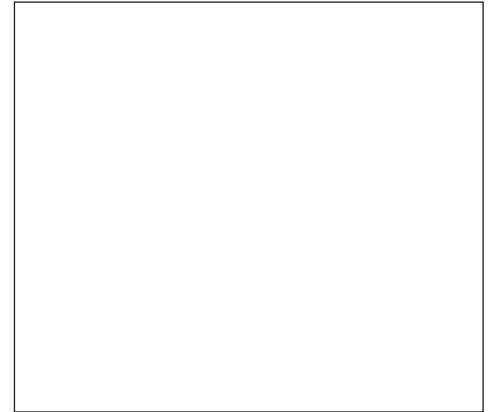


en denn die Kinder so traurig? Kein Zuckertütenbaum, keine Zuckertüten - was machen wir denn jetzt? Feuerwehrchef Ebert hatte da aber noch eine Idee, vielleicht sind die Zuckertüten ja schon im Feuerwehrauto versteckt. Alle Türen wurden geöffnet und die Jungs und Mädchen fanden tatsächlich alle ihre Zuckertüte. Überglücklich nahmen die neuen Einschüler diese entgegen und boten den Eltern mit Hilfe der Erzieher noch ein kleines, emotionales Programm. Unter anderem sangen wir zusammen: „So wie ich bin so bin nur ich...“ und das Kita Team verabschiedete die Vorschüler mit dem Lied: „Ihr werdet größer, geht jetzt neue Wege, wir werden uns nun nicht mehr täglich seh n...“. Zum Abschluss des schönen Tages, gab es dann noch ein von den Eltern vorbereitetes Büffet mit Speisen vom Grill und selbstgemachten Salaten. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Eltern und unserer Feuerwehr für das gelungene Fest. Unseren Vorschülern wünschen wir MUT für neue Situationen, AUSDAUER wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt, FREUDE an dem, was sie lernen, SPAß mit ihren neuen Freunden und GOTTES SEGEN auf all ihren Wegen.

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“

„Eine Hand voll Erde“ – unser Projekt in den Sommerferien

In den ersten Wochen der Sommerferien, konnten die Kita-Kinder Erfahrungen rund um das Thema Erde sammeln. Wie ist die Erde zusammengesetzt, was wächst alles auf der Erde und was kann man eigentlich am besten mit Erde basteln oder kann man mit Erde sogar malen? All dies konnten wir mit unseren Jungen und Mädchen ausprobieren. Dabei entstanden tolle Bilder die mit Heilerde gemalt wurden, ein Barfußpfad bei dem die Kinder unterschiedliche Untergründe bewusst durchliefen und selbstgebastelte Kronen aus Naturmaterialien. An den warmen Tagen war natürlich auch viel Wasser im Spiel und es wurde gematscht und geduscht was das Zeug hält. Auch das experimentieren kam nicht zu kurz, es wurden verschiedene Erdproben im Wald genommen und untersucht, auch



mit Salz und Zucker wurde experimentiert. Wir lernten zum Beispiel, dass man mit Würfelzucker nicht nur alles süßer macht, sondern auch tolle Bilder „malen“ kann.

Nach den zwei Wochen die wir in der Kita Bieberstein, aufgrund der Modernisierungsmaßnahmen verbringen durften, wird uns das Thema Erde weiterhin begleiten und wir schauen, was oder wer eigentlich auf oder auch unter der Erde wohnt.

Herzlichst Ihr Kita-Team aus Dittmannsdorf

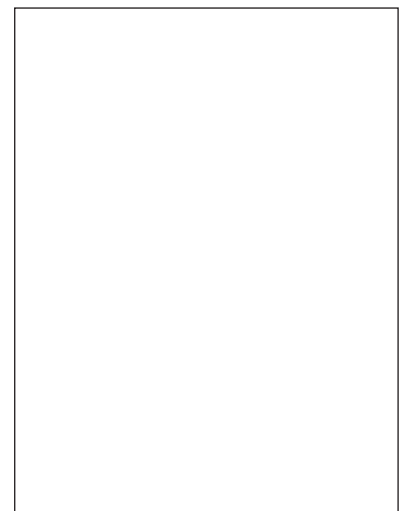
Hort an der Grundschule zur Grabentour Neukirchen



Sommerferien im Hort Neukirchen

Die diesjährigen Ferien starteten mit viel Hitze und jeder Menge Sonne. Um dieses Wetter auszuhalten, gingen unsere Hortkinder mit einer großen Wasserschlacht in den Sommer. Dabei blieb niemand trocken. Aber in der Sonne wurden dann alle ganz schnell wieder warm, also gabs zur weiteren Abkühlung für jeden ein Eis. Auch in der ersten Ferienwoche bekamen wir wieder unseren alljährlichen Besuch vom Landesfilmdienst aus Leipzig. Den Kindern wurde der Film „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ vorgespielt und im Anschluss wurden noch einige Rätsel gelöst und Spiele passend zum Film gespielt.

In der zweiten Ferienwoche war es dann soweit: der Hort zog um in das Sommercamp 2025. Mit Sack und Pack ging es am Montag also auf den Campingplatz Reinsberg, wo wir uns erstmal häuslich einrichteten. Das Wetter ließ leider ganz schön nach, aber wie immer machten wir das Beste daraus. Gleich zu Beginn der Woche bekamen wir Besuch von Herrn Blaube, vom naturpädagogischen Schulungszen-



trum „Rabenweisheit“ aus Radebeul. Er veranstaltete einen Schnitzkurs und zeigte den Hortkindern wie man richtig mit Messer und Holz umzugehen hat. An diesem Vormittag flogen viele Späne und dabei entstanden einige kleine Zwerge aus Holz und viele tolle Eigenkreationen.

Nur zwei Tage später kam Frau Jeromin von der Filzwerkstatt „Bunte Truhe“ aus Freiberg zu Besuch ins Sommercamp. Sie gestaltete mit den Kindern bunte Schlüsselanhänger, für die einiges an Wolle nass gefilzt werden musste. Dabei bewiesen die Kinder viel Geduld und Freude am kreativen Handwerk. Mit dabei hatte sie ihre Hündin Shuri, die an diesem Vormittag viele Streicheleinheiten von den Kindern bekam. Am Ende gingen alle mit einem großen Lächeln und einem selbstgemachten Anhänger nach Hause.



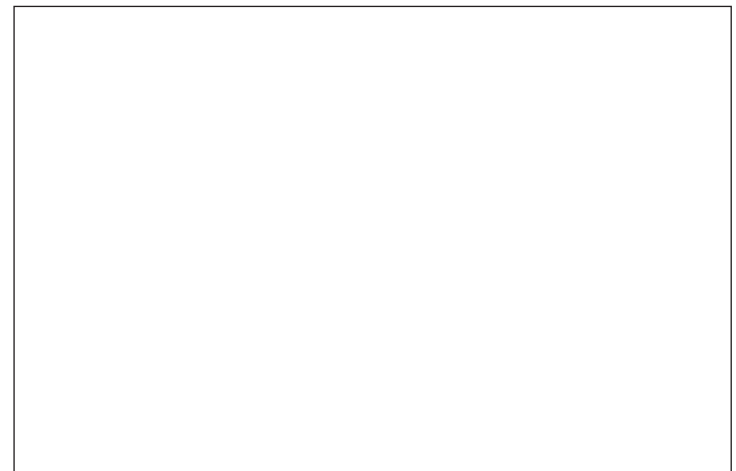
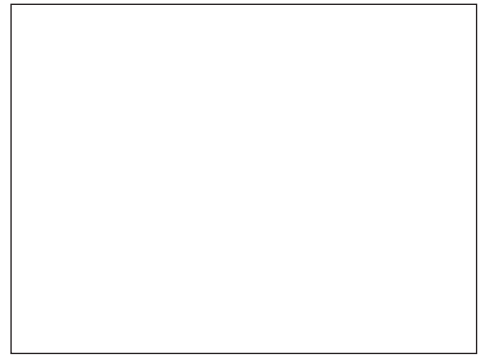
In der dritten Ferienwoche wurden unsere Kinder gleich wieder aktiv: Frau Künzel von der Kräuterschule Sachsen war zu Besuch und ging mit den Hortkindern auf die Suche nach essbaren Naturmaterialien in der näheren Umgebung. Schnell fand sich Spitzwegerich, Löwenzahn und Co. und Frau Künzel zeigte uns noch viele weitere Kräuter und Gräser, die für Arzneien und den Küchengebrauch nützlich sind. Die bestimmten Pflanzen wurden dann aufgeklebt und zum Trocknen ausgelegt. Die Kräuterwanderung war also ein voller Erfolg.



Auch für unsere Kinder ein wichtiges und nützliches Thema: wie leiste ich Erste Hilfe! Um uns das von einer Expertin erklären zu lassen, haben wir Frau Albert vom DRK Kreisverband Freiberg-Rochlitz e.V. eingeladen. Diese hat mal ganz anschaulich und kindgerecht gezeigt, dass auch unsere Kleinsten in Notfällen handeln und helfen können. Die Kinder haben erfahren, wie man richtig Pflaster anbringt, Verbände wickelt und was „stabile Seitenlage“ bedeutet. Dabei mussten auch alle selber mal ran. Es ging aber auch darum, wie die Kinder sich in Notsituationen verhalten sollten und wie sie Hilfe finden oder beschaffen können. Wir bedanken uns sehr für diese informative Veranstaltung.

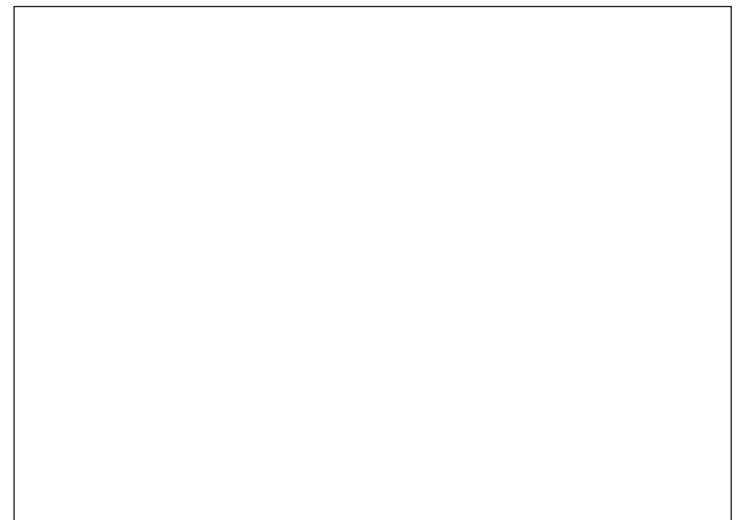
Ziemlich schnell war die vierte Ferienwoche angebrochen, was für

uns hieß: Sommercamp Endspurt! Auch in der letzten Campwoche hatten wir Aktionen geplant. Eine davon war die Waldbesichtigung mit dem Waldbesitzer Herr von Schönberg. Dieser machte mit den Hortkindern einen großen Rundgang durch das anliegende Gelände und erzählte dabei ganz viel über die Tiere die in diesem Wald zu finden sind und die Baumarten die hier vorhanden sind und deren Besonderheiten. Die Kinder durften einen Hochstand erklimmen und lernten dabei ganz viel über die Natur und Umgebung in der wir die letzten drei Wochen so viel Zeit verbracht hatten. Wir bedanken uns ganz sehr für diesen spannenden Ausflug!



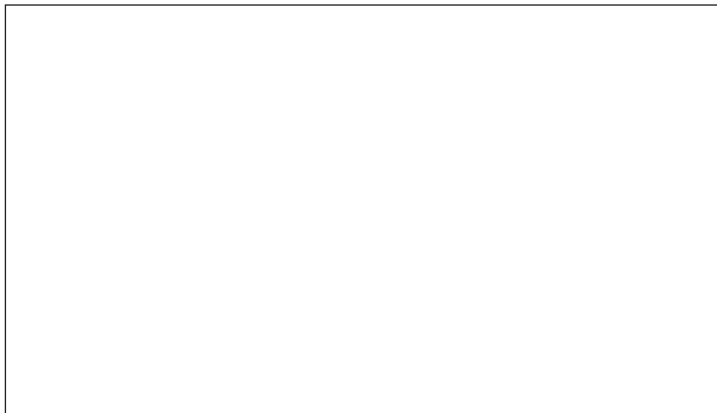
Nun stand auch schon das Highlight des Sommercamps bevor: der Überraschungsabend mit Übernachtung auf dem Campingplatz. Der Tag fing leider mit schlechtem Wetter an, aber gegen Mittag beruhigten sich die Regenwolken, so dass alle aufgebauten Zelte stehen bleiben konnten. Am Nachmittag begann das Programm mit einem ausgiebigen Kaffeetrinken und frisch gebackenen Waffeln für alle. Danach teilten sich die Hortkinder in Gruppen auf und mussten als Team verschiedene Stationen bewältigen. Dabei waren Zusammenhalt, Kreativität und Kommunikation untereinander gefragt, um die einzelnen Aufgaben zu bewältigen. Am Ende der Challenges trafen alle Kinder wieder aufeinander um gemeinsam die Abschlussaufgabe zu meistern.

Die Kinder haben sich dabei gut bewiesen. Zur Stärkung gab es nun für alle Abendessen, bevor zur Nachtwanderung aufgebrochen



wurde. Um die Mühen des Tages zu belohnen, versteckte sich während des Spaziergangs im Wald eine Schatztruhe mit wertvollem Inhalt: jedes Kind erhielt eine Eintrittskarte für das anschließende Sommernachtskino inklusive Wertmarke für eine Portion frischem Popcorn. Als die Kinder also wieder im Camp ankamen, war Leinwand und Popcorn schon vorbereitet und der Abend klag bei der Sondervorstellung von „Die Schule der magischen Tiere“ für alle Hortkinder feierlich aus. Hierbei vielen Dank an Frau Fiedler, für die Leihgabe der Popcornmaschine! Anschließend kuschelten sich alle in ihre Schlafsäcke und auf dem Campingplatz zog Ruhe ein. Und so schnell wie es begann, war das Sommercamp auch schon wieder vorbei. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Campingplatz Reinsberg, dass wir auch in diesem Jahr unser Hort- Sommercamp bei Ihnen im Schützenhaus veranstalten konnten und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Dann zum Jubiläum: 20 Jahre Sommercamp Hort Neukirchen!

Und auch wenn das Camp zu Ende ging, waren die Ferien noch längst nicht vorbei. Wieder zurück gezogen in das Hortgebäude, verschlug es uns in der fünften Ferienwoche gleich auf die Kegelbahn zum Hirschfelder SV. Angeleitet von der Jugend-Mädchenschaft des Vereins (zuletzt 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in München) und Herrn Becker als Trainer, durften sich die Kinder auf der Bahn beweisen. Nach einem harten Wettkampf mit anschließender Siegerehrung wurde es dann etwas lockerer und das „Party- Kegeln“ mit Musik und bunten Lichtern wurde eingeleitet. Für alle ein toller Tag. Also vielen Dank an Herrn Becker und die Mädels, sowie den Hirschfelder SV, das wir den Tag auf eurer Kegelbahn verbringen durften.



Inzwischen sind die Ferien nun wirklich vorbei und das neue Schuljahr hat bereits begonnen. Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern einen wundervollen Start und allen Schülerinnen und Schülern einen gelungenen Wiedereinstieg in den Schulalltag. Und allen anderen wünschen wir einen schönen (hoffentlich sonnigeren) Restsommer!

Liebe Grüße vom Hort Neukirchen

Anzeige(n)

Grundschule zur Grabentour Neukirchen



Vorankündigung zur Anmeldung für Schulanfänger der Grundschule zur Grabentour Neukirchen

Die Anmeldung der Schulanfänger für das **Schuljahr 2026/2027** aus dem Grundschuleinzugsgebiet der Gemeinde Reinsberg erfolgt

am Mittwoch, 17.09.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr

in der Grundschule zur Grabentour Neukirchen, Dittmannsdorfer Straße 9, 09629 Reinsberg, OT Neukirchen. Bitte beachten Sie vor Ort die entsprechenden Hinweise. Schulpflichtig sind alle in der Gemeinde Reinsberg wohnhaften Kinder, die bis zum **30. Juni 2026** das sechste Lebensjahr vollendet haben. Die Geburts-/Abstammungsurkunde bitte nicht vergessen. Im Falle des alleinigen Sorgerechts ist dies nachzuweisen.

gez. Bayer, Schulleiterin

KIRCHGEMEINDEN

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Kirchgemeinde Reinsberg

Sonntag, 17. August 2025 – 9. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn in Reinsberg

Sonntag, 31. August 2025 – 11. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in Neukirchen
10:00 Uhr Gottesdienst in Bieberstein mit Kirchenkaffee

Sonntag, 07. September 2025 – 12. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in Reinsberg

Samstag, 13. September 2025
17:00 Uhr Musikalische Andacht zum Abschluss des Blockflötentages in der Kirche Bieberstein

Sonntag, 14. September 2025 – 13. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in Bieberstein
10:30 Uhr Gottesdienst zum Tag der Diakonie mit Superintendent A. Beuchel im Dörflichen Gemeinschaftszentrum Reinsberg

Gottesdienste der Kirchgemeinde Hirschfeld

Sonntag, 31. August - 11. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee und Posaunenchor in Hirschfeld

Freitag, 05. September
19:00 Uhr Lobpreisabend in Hirschfeld

Sonntag, 14. September – 13. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in Hirschfeld

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge bzw. Informationen auf unserer Internetseite www.meine-kirchgemeinde.de.

UNSERE VEREINE

Verein reinsberg.er.leben e.V. Gruppe Kulturerbe Reinsberg

Katharina Scheiter, geb. Langner, Jahrgang 1953 zu ihren Erinnerungen, besonders in der Vor- und Nachwendezeit

Im Jahr 1959 wurde ich in Reinsberg eingeschult. Die Klassen 1-4 wurden damals im Schulgebäude unterrichtet. Der Werkunterricht erfolgte aber für sie im Keller des Schlosses. Unser Werklehrer Herr Bonitz wurde von seiner Firma, dem „Hammer“ in Obergruna, extra einen Tag pro Woche freigestellt von seiner Arbeit, um uns Kinder an

praktische handwerkliche Tätigkeiten heranzuführen.

Die Klassen 5-8 wurden im Schloss Reinsberg unterrichtet.

Damals hatte jedes Kind die Möglichkeit, in der Mittagspause am Schulesen teilzunehmen. Der Preis dafür lag bei 80 Pfennig. In unserer Schule in Reinsberg wurde direkt gekocht. Es hat uns Kindern meist gut geschmeckt. Am besten immer die Nachspeise.

In den Anfangszeiten, bis zu Beginn der



Zugang von der Nordseite
zum Schloss Reinsberg

achtziger Jahre, befand sich die Schulküche im jetzigen Heizungskeller der Gemeinde, damals noch Schulbereich. Aber nicht unter dem heutigen Neubau.

Danach erst wurde aus Platzgründen eine Möglichkeit erschlossen, in den Räumen unter dem Gasthof „Zum Städtchen“, konkret unter dem Saal, die Schulküche einzurichten. Unsere Kinder haben später dort ihr Mittagessen bekommen. Ich habe noch in der „alten“ Schulküche gegessen.

Vor der Familie Groh hatten die Besitzer des Gasthofes sehr häufig gewechselt. Am 03.05.1978 übernahm den Gasthof schließlich Familie Groh, und 1990 kauften sie den Gasthof von der Gemeinde und sie führten ihn bis 2015. Seit Peter Groh mit seiner Frau das „Städtchen“ übernommen hatte, kam so richtig Schwung in unser Dorfleben. Vor allem die Jugend freute sich über die wöchentlich, immer freitags, stattfindenden Discos.

Die Disco ging damals auch schon viel eher los als heute. So gegen 19.00 Uhr. Für unsere Generation war das ja nichts mehr, aber unsere Kinder haben das gern genutzt. Um Mitternacht war dann Schluss. Nicht wie heute bis morgens um 3 oder 4 Uhr. Mein Mann war ja damals ABV, (Abschnittsbevollmächtigter), also Polizist. Damals hatte jeder ABV eine oder mehrere kleine Gemeinden in seinem Verantwortungsbereich und damit auch den Discoabgang im Blick. Die potentiellen Kandidaten für öffentliche Ärgernisse standen so von Anfang an ein bisschen unter Beobachtung.

Damit war eine gewisse Sicherheit vor Ort gewährleistet. Die Parkplätze der Mopeds und Motorräder standen im Blickfeld, (einen PKW besaßen damals nur wenige Jugendliche). Sachbeschädigungen und andere Vorkommnisse wurden dadurch erschwert. Sonnabends war dann Disco in Bieberstein im Saal der Gaststätte, die gegenüber der Bushaltestelle liegt. Diese Gaststätte war noch bis ca.2004 in Betrieb. Seitdem steht der Komplex leer. Die Jugend war hier in unserer dörflichen Umgebung ganz gut aufgehoben. Es gab

ja auch noch die Jugendclubs. Ob das überall so war, kann ich nicht beurteilen. In Freiberg hatte man aber noch mehr Möglichkeiten, um was zu erleben.

Die Freizeitgestaltung über die Wochentage für uns Schulkinder wurde auch über die Pioniernachmittage geregelt.

Wer Interesse hatte, konnte wählen zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AG). So z.B. Chor, Tanzgruppe, Basteln, Werken, Fotografie und auch Kenntnisvermittlung zur Tier- oder Pflanzenproduktion in den LPG (Genossenschaften).

Es waren ja mitunter auch Ehrenamtliche für die AG da, die mit der Schule gar nichts zu tun hatten. Die AG's fanden einmal wöchentlich

statt. Für diejenigen, die in mehreren AG's waren, dann dementsprechend mehr. Wir hatten auch, aber das war im Stundenplan integriert, Schulgartenunterricht. Wir Kinder sollten zeitig in die Gartenarbeit eingeführt werden. Jeder hatte sein Beet, oder Zweie oder Dreie hatten ein Beet, und waren verantwortlich, das auch was geerntet werden konnte (für die Schulküche).

In den Klassen 7 und 8 begann der UTP Unterricht (Unter-

richtstag in der Produktion). UTP war für alle Schüler verpflichtend. Das war auch gar nicht so schlecht. Wir hatten so die Möglichkeit, in der Metallbranche praktisch zu arbeiten, also feilen, bohren, fräsen, den Umgang mit Maschinen kennen zu lernen usw. Das war auch für die Berufswahl eine gute Unterstützung.



Übergabe von Pionierausweisen,
Foto: privat Scheiter



Schulkinder während einer AG, Foto: privat

In der achten Klasse gab es zum Beispiel dort, wo jetzt das Dörfliche Gemeinschaftszentrum ist, auch UTP. Da war ja mal ein großer Rinderstall vom VEG (Volks Eigenes Gut) Hirschfeld. In Reinsberg befand sich eine Außenstelle mit Lehrlingsausbildung. Für die damalige Zeit war es eine moderne Milchviehanlage. Sie hatte eine Rohrleitung, durch die die Milch in Tanks geflossen ist. Damals war es ansonsten üblich, dass die Milch noch per Hand in Kannen transportiert wurde. Im VEG, direkt im Gutshof hinter der alten Schmiede, befand sich ein Technikstützpunkt. Auch dort hatten wir UTP. Da

wurde Technik repariert und Motoren gepflegt. Wer wollte, konnte in solchen Betrieben dann schon seine Fühler für eine Bewerbung als Lehrling ausstrecken. Ab den Herbstferien in der 10. Klasse war Start für die Bewerbung um eine Lehrstelle. Wer in einer Firma Bekannte hatte, Vater oder Mutter dort gearbeitet haben, hatte es etwas leichter. Und dann hieß es warten.

Für die Versorgung mit Lebensmitteln im Ort gab es im Dorf einen Konsum, mit zwei kleinen Räumlichkeiten. Eine davon war sogar als Selbstbedienung eingerichtet. Leiterin war viele Jahre Frau Leutert. Der kleine Konsum war Versorgungspunkt bis zum Bau eines größeren, moderneren Objektes im Heidegarten an der Hauptstraße im Ort. Dazu gehörte auch eine Eieraufkaufstelle.

Alles war sehr eng und die Auswahl sehr bescheiden. Aber die Grundnahrungsmittel gab es. Nebenan in dem kleinen Laden wurde bedient. Verkauft wurden dort hauptsächlich Milch, Kühlprodukte, Backwaren und wenn vorhanden, Gemüse.

Hungern brauchte niemand. Zumindest ab meinem Geburtsjahr nicht. In einem weiteren Gebäude an der Hauptstraße befand sich noch eine Fleisch- und Wurst Verkaufsstelle.

Beim Bau des neuen ‚Konsum‘ im Heidegarten haben die Mitglieder der Konsumgenossenschaft auch freiwillig Arbeitsstunden geleistet. Doch die Freude über die neue moderne Einkaufsmöglichkeit hielt nicht lange an. Es kam die Wende und die toll verpackten Lebensmittel aus dem Westen wollte ja jeder probieren. Da sind wir in die großen Supermärkte, z.B. nach Freital in den Allkauf gefahren.

Die Waren wurden gar nicht erst in Regale geräumt. Verkauft wurde gleich von den Paletten in Selbstbedienung. Bezahlt haben wir anfangs noch mit DDR-Mark. Die Stammkundschaft in unserem Konsum blieb nun aus.

Für uns war nach der Wende ja Alles neu, und nicht nur die tägliche Versorgung mit Lebensmitteln. Es war für uns nicht vorstellbar, was dort angeboten wurde. Wir haben es mit Freude gekauft. Der Umsatz in unserem Konsum ging rapide zurück. Und das hat dann die bestehenden Strukturen zerstört. Der neu gebaute Konsum wurde dann später an Vietnamesen verpachtet, die diesen Einkaufsmarkt auch führten und dort wohnten. Das hat auch gut geklappt, bis es dann keine Pachtverlängerung von der Konsumgenossenschaft mehr gab. Der fast neue Konsum wurde 1999 abgerissen.

Ein neuer Lebensabschnitt begann für mich 1972. Mein Mann studierte an der Landwirtschaftsschule in Zug und suchte einen Praktikumsplatz. So bewarben wir uns beide in der ZBE (Zwischenbetrieblichen Einrichtung) Hirschfeld. Diese neue Firma war für eine industriemäßig betriebene Schweine-Produktionsanlage projektiert. In einer Zuchtanlage mit 1000 Zuchtsauen und die daraus anfallenden Schweine bis zur Schlachtung sollten moderne Arbeitsplätze für die Männer und Frauen aus den beteiligten Genossenschaften entstehen. Unterteilt war die Produktion in eine Zuchtanlage und eine Mastanlage. ZBE bedeutete, dass mehrere LPG's und ein VEG die Firmengründer sind. Dazu kam noch die Notwendigkeit, dass ich das Neubauernhaus meiner Eltern nur erben konnte, wenn ich selbst

in der Landwirtschaft arbeite. Das hing mit der Bodenreform zusammen. Diese Neubauernhäuser durften nicht verkauft, sondern nur unter den o.g. Bedingungen vererbt werden.

LPG Mitglied wurde ich, weil die ersten Arbeitskräfte in der ZBE über eine Delegation aus ihrer LPG eingestellt worden sind. Da meine Eltern gesagt haben, „bleibe hier“, und mein Mann in der Landwirtschaft



Stallansicht mit Futtersilos im Hintergrund, Foto: privat Scheiter

groß geworden war, taten wir diesen Schritt. Da arbeitete ich erst im Sekretariat, später wechselte ich in die Dokumentation, und dann nach dem 3. Kind in die Buchhaltung.

Die Firma entwickelte sich sehr schnell zum größten Arbeitgeber in der Umgebung. Unser Chef, der Herr Gelfert, Arnd war erst Aufbauleiter der Anlage und dann Betriebsleiter. In unserer Firma hatten viele Frauen eine Leitungsposition inne. Ich habe viel gelernt, es hat Spaß gemacht und wir sind auch irgendwie zusammengewachsen. Das ist es, was noch heute verbindet, die vielen Jahre, die wir täglich gemeinsam gearbeitet haben.

Es war für uns viel mehr als nur eine Arbeitsstelle. Wir erzählten uns auch von unseren privaten Problemen. Dieser Zusammenhalt ist heute noch zu spüren, wenn man sich trifft.

Wir hatten große Lagerbestände, damit es sich jeden Tag weitergedreht hat, wenn etwas kaputt ging. Viele Handwerker, darunter Tischler, Maler, Schlosser, Elektriker und alles was man sich denken kann, fanden in unserer Firma außer dem erforderlichen Stallpersonal einen Arbeitsplatz.

Wer wollte, konnte den betriebseigenen Werkverkehr in Anspruch nehmen, um auf Arbeit zukommen. Das wurde auch rege in Anspruch genommen, hauptsächlich von den Frauen. Die Möglichkeiten, eine Fahrerlaubnis zu machen, waren zu DDR Zeiten sehr begrenzt. Die Pausenversorgung in unserer Firma war sehr gut. Das Mittagessen haben wir in großen Thermobehältern aus dem VEG in Hirschfeld geholt. Dort wurde jeden Tag frisch gekocht. Zur Essenausgabe standen zwei Kantinen zur Verfügung. Kaffee, Brötchen, Wurst und Käse konnte man nach Belieben kaufen.

Die Großbäckerei in Freiberg belieferte uns täglich mit frischen Brötchen und auch Brot, das wir dann für zu Hause kaufen konnten. Auch Milch konnten wir in der Kantine erwerben.

Wir hatten ja das schwarz-weiß Prinzip. D.h., die Straßenkleidung musste gegen Arbeitskleidung für den Stallbereich gewechselt werden. Das galt für die Beschäftigten im Stallbereich.

Das war wegen der Seuchengefahr sehr wichtig. Eigentlich wurden diese Arbeitssachen aus dem Stallbereich in einer Wäscherei außerhalb der Firma gewaschen. Aber wir haben sie manchmal heimlich doch mit nach Hause genommen. In der Wäscherei wurde so heiß gewaschen, dass sie nicht mehr passte. Das war echt ein Problem. Wir hatten auch Arbeitskräfte, die vormittags die Räume säuberten und nachmittags sich um die Arbeitsbekleidung kümmerten: reparieren, sortieren usw.

Normal fing die Arbeit etwa um 6:30 Uhr an bis 16.00 Uhr. Eine halbe Stunde war Mittagspause. Eine Grundversorgung hatten wir dadurch auf Arbeit. Zuhause bei uns haben wir in der Woche gar nicht gekocht, nur am Wochenende. Es gab ja gar keine Notwendigkeit dazu. Die Kinder waren über die Schule und Kindereinrichtungen ja auch versorgt. Wir im Ort hatten hier für alle Arbeiter, Angestellten, auch Ärzte, Möglichkeiten für ein schönes Mittagessen, und das für einen günstigen Preis. So konnte im Schloss Reinsberg nicht nur für Feriengäste ein Mittagessen eingenommen werden. Die Schulküche, die LPG Küchen und noch weitere Firmen boten

Mittagessen an. Wir als Firma haben auch die Gemeinden unterstützt. Zum Beispiel Wohnungen und Eigenheime mit gebaut. Sogar der Landgasthof Dittmannsdorf wurde von unserer Firma mit ausgebaut. So wurden für die Gemeinden Räumlichkeiten für kulturelles Leben geschaffen. In Reinsberg, im Heidegarten, konnten für mehrere Betriebe Bungalows errichtet werden, für den Aus-



Neu gestalteter Verkaufsraum, früher Garage, Foto: privat Scheiter

tausch von Urlaubsplätzen. So war Urlaub für uns möglich z.B. auf der Insel Usedom, in Wustrow, im Vogtland und in der Nähe von Forst, in Groß Jammow. Doch nach der Wende wollte ja hier keiner mehr in Reinsberg Urlaub machen. Die Bungalows standen viele Jahre leer und wurden schließlich 1999 abgerissen. Im Dorf selbst gab es ja auch noch andere Möglichkeiten, arbeiten zu gehen. Wir mussten nicht viele km fahren. So auch in Siebenlehn und der näheren Umgebung hatte es viele kleine Betriebe gegeben bis zur Wende. Da waren so viele Arbeitskräfte gebunden, die dann nach der Wende keine Arbeit mehr hatten. Das war unheimlich schwer. Die Wende war das einschneidendste Erlebnis für mich. Alles sollte anders werden, doch keiner wusste eigentlich Wie und Was. Das Schlimmste waren die monatlichen Kündigungen. Denn eine neue Arbeit zu finden, war so gut wie aussichtslos. Ich arbeitete zum Wendezeitpunkt in der Buchhaltung. Diese wurde zum Glück aber notwendigerweise gebraucht. So musste man erstmal lernen, selbst mit dem Computer umzugehen. Bisher wurde ja alles außerhalb der Firma mit einem Großcomputer von Robotron verbucht. Auch ein eigenes Buchhaltungsprogramm musste her. Wir hatten das Steuerbüro zur Klärung von offenen Fragen. Unsere Hauptbuchhalterin, Frau Winkler, hat sich dann als Bürgermeisterin für Hirschfeld beworben und hatte auch die Wahl gewonnen. Unser langjähriger Chef, Herr Gelfert, Arnd, ist aus gesundheitlichen Gründen aus der Firma ausgeschieden. Die Arbeitsabläufe wurden rationalisiert. Die ZBE wurde in eine GmbH umgewandelt.

Ich konnte bleiben. Wir zwei letzten Büroangestellten gingen einen Kompromiss ein, um nicht entlassen zu werden. Früh mit im Stall helfen, nachmittags dann Büroarbeit. Auch Wochenend-Dienst im Stall war inbegriffen. Doch die Schweineproduktion war nicht gewinnbringend. Die Schlachthöfe haben die Preise bestimmt, wie immer schon. Der Entschluss stand fest: Schweine raus 1997 - Umbau-Broiler rein 1998. Fast alle wurden entlassen. Das Arbeitsverhältnis ging dann bis 2003. Da meldete die Hirschfelder Geflügelmast GmbH Insolvenz an.

Resümee

Im Nachhinein haben wir eine gute Zeit verlebt. Wir hatten einen sicheren Arbeitsplatz. Wenn die Regierung uns hätte reisen lassen, 90 % wären bestimmt wiedergekommen oder wenn das private Handwerk nicht alles verstaatlicht worden wäre. Der Konkurrenzkampf hätte unsere Wirtschaft belebt. Die Wiedervereinigung kam viel zu schnell. Fast alles aus DDR Zeiten wurde verworfen. Die Chance und der Mut, selbst Unternehmer zu werden, wurde von Einigen genutzt. Der größte Teil wurde erstmal arbeitslos, bekam Umschulungsmöglichkeiten, ging in Kurzarbeit oder in Vorruhestand. Ich kann von mir sagen, dass ich das sozialistische Gesellschaftssystem und das kapitalistische System kennengelernt habe. Ich war ein DDR Kind.

Katharina Scheiter

Hirschfelder Sportverein e.V.



– Abteilung Kegeln –

Am 26. April fand der diesjährige Sektionspokal der Kegelabteilung des Hirschfelder Sportvereins statt – ein sportlicher Höhepunkt zum Abschluss der Saison. In diesem Jahr traten alle Altersklassen von der U14 bis zu den Senioren B in gemischten 2er-Teams gegeneinander an. Der Modus: Die Ergebnisse beider Spielerinnen und Spieler wurden zur Teamwertung aufsummiert.

Besonders erfreulich war die große Altersspanne auf dem Podium: Den ersten Platz sicherten sich Mick und Emma, gefolgt von Philipp mit Zoi auf Rang zwei. Das dritte Treppchen belegten Patrick und Jörg. Die Mischung der Generationen zeigte einmal mehr, wie gut sich im Kegelsport Erfahrung und jugendlicher Ehrgeiz ergänzen können.

Eine unterhaltsame Nebendisziplin war das Seilspringen, das vor allem bei den jungen Teilnehmerinnen für Begeisterung sorgte. Kein Wunder – im Jugendkader gehört diese Übung zur Grundausbildung, und das spiegelte sich in den starken Leistungen wider.

Der Tag war nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch von einer angenehmen, geselligen Atmosphäre geprägt – ein gelungener und würdiger Abschluss der Kegelsaison.

Ein weiteres Highlight folgte am 29. Juli: Der örtliche Hort besuchte mit rund 20 Kindern die Kegelbahn. Ziel war es, den Nachwuchs



spielerisch für den Kegelsport zu begeistern. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm wurde ein kleines Training durchgeführt, das in einem Wettkampf über 40 Wurf pro Teilnehmer mündete. Die erzielten Ergebnisse konnten sich sehen lassen und zeigten, dass auch die Jüngsten schon ein gutes Gefühl für die Kugel entwickeln. Zum Abschluss des Tages wurden bei Partybeleuchtung noch einige Kegelspiele gespielt – ein spaßiger Ausklang und vielleicht der erste Schritt für einige der Kinder in Richtung regelmäßiges Kegeltraining. Die Abteilung Kegeln bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und freut sich schon jetzt auf die kommende Saison.

T. Becker

SG Dittmannsdorf e.V. – Abteilung Fussball



Endlich ist es soweit, die Fussballsaison startet wieder! Unsere beiden Männermannschaften sowie die G-C-Junioren beginnen mit dem Training und die ersten Spiele stehen bevor. Wir freuen uns, wieder mit einer E-Jugend starten zu können und neue Trainerkollegen im Team begrüßen zu dürfen. Dazu dann im nächsten Artikel mehr. Allen Mannschaften wünschen wir eine spannende Saison mit hoffentlich vielen Toren. In diesem Sinne – Sport frei!

Jeanett Schumann

HEIMSPIELPLAN

JUNIOREN

23. - 24. AUGUST 2025

✓ 23.08 11.00 Uhr : F - Junioren

✓ 24.08 13.00 Uhr : C - Junioren



30. AUGUST 2025

✓ 9.00 Uhr : D - Junioren

✓ 11.00 Uhr : C - Junioren



GETRÄNKE / IMBISS

📍 Siedlungsstraße 16
09629 Dittmannsdorf

SG DITTMANNSDORF HEIMSPIELPLAN

AUGUST 2025

1. MÄNNER

17.08.25, 15:00 Uhr
SG Dittmannsdorf gegen
SV Linda

31.08.25, 15:00 Uhr
SG Dittmannsdorf gegen
CSV 61 Conradsdorf

AUGUST 2025

2. MÄNNER

17.08.25, 12:30 Uhr
SG Dittmannsdorf 2 gegen
SV Borea Freiberg

31.08.25, 12:30 Uhr
SG Dittmannsdorf 2 gegen
SpG Bobritzsch 2/
Pretzschendorf 2



Verein Viertes Lichtloch des Rothschönberger Stollns e.V.



IV. Lichtloch: Rückblick auf den Tag der Schauanlagen und Ausblick auf den Tag des offenen Denkmals

Zum Tag der Schauanlagen des Bergbaus und des Hüttenwesens am 06.07.2025 konnten wir über 250 Besucher begrüßen, die gern unser vielfältiges Angebot wahrnahmen. Untertageführungen, virtuelle Wasserräder, Mitmachen beim Schmieden, Bergbauolympiade für Familien, bergmännischer Heimatberg, dazu Frisches vom Grill und selbstgebackener Kuchen – für Jeden war etwas dabei. Ein ähnliches Programm werden wir zum Tag des offenen Denkmals am 14. September anbieten, wobei auch noch Verkaufsstände hinzukommen. Höhepunkt des Tages der Schauanlagen, der ja an die Tradition des Tages des Bergmanns anknüpft, war die feierliche Übergabe einer DDR-Bergmannsuniform an unseren Verein. Sie gehörte dem Reinsberger Manfred Aurich, der sie uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Sie

wird im Obergeschoss unseres Huthauses einen würdigen Platz finden, wo wir gerade neue Ausstellungsräume einrichten.



VERANSTALTUNGEN

Tag des offenen Denkmals® 14.9.25

IV. Lichtloch in Reinsberg 10 – 16 Uhr

- Untertageführungen in Gruppen (Kinder erst ab 10 Jahren)
- Übertage: offene Ausstellungen in Huthaus, Schachtgebäude und Zimmerei
- digitales Erleben: VR-Brille, Filme
- Bergbauolympiade: Aktivspiele für Familien/Kinder
- Schauschmieden
- Mineralienverkauf und mehr
- hausgemachter Kuchen, Leckerer vom Grill, Kalt- und Heißgetränke



www.viertes-lichtloch.de

Bundesweites Programm in der offiziellen App und unter:
www.tag-des-offenen-denkmals.de



Bundesweit koordiniert durch die



Deutscher Beitrag zu



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Rolf Mögel Gästeführer ERZGEBIRGE e.V.

Wandern auf dem Bergbaulehrpfad in Grund

Am Sonntag, dem 17.08.2025 startet die geführte Rundwanderung auf dem „Bergbaulehrpfad in Grund“, im Nationalen GEOPARK Sachsens Mitte, 09.30 Uhr am Buswendepunkt in Grund (Nähe KNOX). Seit 2019 gibt es diesen Bergbaulehrpfad in Mohorn-Grund, der mit einer Reihe von Informationstafeln einen Überblick zum damaligen Bergbau und der Silberausbringung gibt. Mundlöcher, Kunstgräben, Dämme, Röschen, Pinggen und Halden sind heute noch Zeugnisse dieses Bergbaus. Die ca. 5 km sind gut begehbar. Dauer: ca. 3 Std. Unkostenbeitrag: Ew 5,00 €, Ki frei. Anmeldung erwünscht: Tel. 035205 2530 oder Email: moegel_bs@web.de. Herzlich willkommen!

Rolf Mögel, Gästeführer ERZGEBIRGE
BILDUNGSSERVICE, Landbergstrasse 20, OT Spechtshausen,
01737 Tharandt, F/AB: 035203 2530

Anzeigentelefon

für gewerbliche Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Am 14. September 2025 ist Diakoniesonntag in Reinsberg Einfach zauberhaft!

Bei der diesjährigen Austragung des traditionellen Diakoniesonntags ist die Diakonie Meißen in der Gemeinde Reinsberg zu Gast. Gemeinsam mit dem Ev.-Luth. Kirchspiel Nossener Land dürfen sich Gäste auf ein abwechslungsreiches Sommerfest für Groß und Klein freuen. Nach einem zentralen Gottesdienst inkl. Kindergottesdienst erwarten Sie auf dem Gelände des Dörflichen Gemeinschaftszentrums zahlreiche Aktionen und Attraktionen.

Unter anderem geplant:

- Familien-Zaubershow mit Torsten Pahl
- Feuerwehrrundfahrten
- Ponyreiten, Vogelschießen für Kinder
- Kuschtiersprechstunde
- Kollektives Kunstwerk mit allen Gästen
- Die Blitzkiste
- Verpflegung durch die Schützenhaus-Eventgroup

Daneben stellen sich die diakonischen Einrichtungen in der Region vor – kommen Sie mit den Mitarbeitenden der Ev. Kita Dittmannsdorf und der Diakoniestation Dittmannsdorf ins Gespräch. Erfahren Sie mehr zu aktuellen Angeboten und Entwicklungen. Auch präsentiert sich die Anna Amalie Eckhardt Stiftung und informiert zu ihrem Tätigkeitsfeld. Eintritt frei.

Termin: Sonntag, 14. September 2025
von 10 bis 15.30 Uhr

Anschrift: Dörfliches Gemeinschaftszentrum
Badstraße 5, 09629 Reinsberg

Diakoniesonntag

Diakonie Meißen

Highlight: Familien-Zaubershow mit Torsten Pahl

Eintritt frei

14. September 2025
10 - 15.30 Uhr

Dörfliches Gemeinschaftszentrum
Badstraße 5
09629 Reinsberg

Gottesdienst
Feuerwehrrundfahrten
Kuscheltiersprechstunde
Ponyreiten
Die Blitzkiste
Vogelschießen für Kinder
Verpflegung durch die Schützenhaus-Eventgroup und einiges mehr

VORSCHAU ZU VERANSTALTUNGEN 2025

- Änderungen vorbehalten -

Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
16.08.2025	2-Takt R.O.G.t	Außengelände des DGZ Reinsberg	www.reinsberg-er-leben.de
17.08.2025	9. Bobritzschaltreffen	Oberbobritzsch Festplatz Eschenweg 3	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
23.08.2025 11 Uhr	Sommerfest mit Moped und IFA 2 Takt Treffen	Oberschaar, Jugendclub	Jugendclub „Alter Bahnhof“ e.V. Oberschaar
30./31.08.2025 10 bis 18 Uhr	Kunsthändlermarkt Altzella	Klosterpark Altzella	www.kloster-altzella.de
13.09.2025 15 Uhr	Dorffest Steinbach	Steinbach	
13.09.2025 10 bis 17 Uhr	DRK-Blutspende	Möbel Mahler, An der Autobahn 4 Siebenlehn	Servicetelefon 0800 1194911 www.blutspende.de
14.09.2025 10 bis 16 Uhr	Tag des offenen Denkmals	IV. Lichtloch Rothschönberger Stolln	IV. Lichtloch Rothschönberger Stolln
14.09.2025 10 bis 17 Uhr	Tag des offenen Denkmals	Zollhausbrücke Bieberstein	Zollhausbrücke Bieberstein e.V.
14.09.2025 10 bis 15:30 Uhr	Diakoniesonntag	DGZ, Badstr. 5, Reinsberg	www.diakonie-meissen.de
17.09.2025 15:30 bis 19:00 Uhr	DRK-Blutspende	Bürgerhaus Krummenhennersdorf, Halsbrücker Str. 23	Servicetelefon 0800 1194911 www.blutspende.de
11.10.2025 20:30 Uhr	Nossen tanzt/Ü30 Disko	Sachsenhof Nossen Schulstr. 2	www.vs-nossen.de
18./19.10.2025 10 bis 18 Uhr	Sächsischer Käse und Spezialitätenmarkt	Klosterpark Altzella	www.kloster-altzella.de
08.11.2025 21 Uhr	Ü30 Party	Jugendclub Hirschfeld Reinsberger Str. 2	Jugendverein Fun-Team Hirschfeld e.V.
15.11.2025 20:30 Uhr	Reinsberg feiert – Disko	DGZ Reinsberg Badstr. 5	www.vs-nossen.de

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Erythrozyten – die Superzelle des Körpers:

DRK kann Patientenversorgung nur mit kontinuierlich hoher Blutspendebereitschaft absichern

Erythrozyten, auch bekannt als rote Blutkörperchen oder rote Blutzellen, sind die zellulären Elemente des menschlichen Blutes, die den roten Blutfarbstoff Hämoglobin enthalten und machen 99 % aller Blutzellen aus und spielen eine zentrale Rolle im menschlichen Körper. In einem Milliliter Blut befinden sich 4 bis 6 Milliarden rote Blutkörperchen. Normalerweise bildet der Körper 2 Millionen rote Blutkörperchen pro Sekunde neu. Nach einer Blutspende von 500 ml dauert es ungefähr 10 bis 14 Tage, bis der Erythrozytenbestand wieder ausgeglichen ist. Die roten Blutkörperchen transportieren Sauerstoff und sind im Körper am Abtransport von Kohlenstoffdioxid beteiligt. Veränderungen in Anzahl, Größe, Beschaffenheit oder Hämoglobingehalt können Hinweise auf Erkrankungen liefern. Bei der Blutspende spielen Erythrozyten eine Schlüsselrolle – sie sind der zentrale Bestandteil von Blutkonserven, weil sie lebenswichtigen Sauerstoff transportieren und nach einer Spende gezielt ersetzt werden. Die im Nachgang der Blutspende hergestellten Erythrozytenkonzentrate werden bei einer Temperatur von +2 bis +6 °C gelagert und haben eine max. Haltbarkeit von 42 Tagen. Neben Erythrozytenkonzentraten werden aus einer Vollblutspende auch Blutplättchenkonzentrate und Blutplasma gewonnen. Für die Sicherstellung der Patientenversorgung ist ein Engagement

von Blutspenderinnen und -spendern notwendig. Weitere Details zu den Aufgaben und der Bedeutung von Erythrozyten sind auch im Blutspende-Magazin nachzulesen: www.blutspende.de/magazin/von-a-bis-0/erythrozyten-superzelle-des-koerpers. Noch bis 26.09. 2025 verlost der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in fünf Bundesländern seines Versorgungsgebietes (Berlin, Brandenburg, Sachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein) insgesamt 24 Kurzreisen ins „Tropical Islands“ bei Lübben in Brandenburg. Wer eine*n Erstspender*in zum Termin mitbringt, kann ein weiteres Los ausfüllen und so die Gewinnchancen erhöhen. Der Gewinn umfasst einen Übernachtungsaufenthalt für 2 Personen inkl. Frühstück und Eintritt für 2 Tage ins „Tropical Islands“. Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/ oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen! Informationen auch unter www.blutspende.de/magazin. **Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt. Am 13.09.2025, bei Möbel Mahler, An der Autobahn 4, Siebenlehn von 10:00 bis 17:00 Uhr.**

Ausbildung entdecken – Zukunft gestalten: „Schule macht Betrieb“ startet im August 2025

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Türen auf für den Berufseinstieg! Die erfolgreichen Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“ gehen im August und September 2025 in ihre nächste Runde. An drei Samstagen präsentieren sich mehr als 350 Unternehmen aus Mittelsachsen, die jungen Menschen den Weg in Ausbildung und Beruf aufzeigen möchten. Die Messetermine 2025 im Überblick:

- 23. August – Sporthalle „Am Schwanenteich“, Mittweida
- 30. August – DBI, Freiberg
- 06. September – WelWel, Döbeln
- jeweils von 10:00 bis 15:00 Uhr

Die Ausbildungsmessen richten sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie alle, die sich über berufliche Perspektiven in der Region informieren möchten. „Auf der Website www.schule-macht-betrieb.de finden Interessierte eine aktuelle Übersicht aller teilnehmenden Aussteller sowie die angebotenen Ausbildungsberufe und Studiengänge. Auch die Messebroschüren sind bereits online abrufbar“, informiert Caroline Mitev von der GIZEF GmbH.

Die Messen bieten die ideale Gelegenheit, mit Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, Praktika zu vereinbaren oder gleich die ersten Bewerbungsunterlagen zu überreichen. Die Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“ werden von der GIZEF GmbH organisiert und in enger Zusammenarbeit mit starken Partnern umgesetzt: der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen, der Handwerkskammer Chemnitz, der Agentur für Arbeit Freiberg, den Arbeitskreisen Schule-Wirtschaft sowie dem Landkreis Mittelsachsen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, jungen Menschen praxisnahe Einblicke in die regionale Berufswelt zu ermöglichen.

Jetzt die Termine vormerken – und den ersten Schritt in Richtung berufliche Zukunft machen! Weitere Informationen: www.schule-macht-betrieb.de, veranstaltung@gizef.de, Tel.: 03731 7980-231

SCHULE MACHT BETRIEB

Deine AUSBILDUNGSMESSE

10-15 Uhr

23.08.25 MITTWEIDA
Sporthalle „Am Schwanenteich“ Mittweida

30.08.25 FREIBERG
Deutsches Brennstoffinstitut Freiberg

06.09.25 DÖBELN
Sport- und Freizeitzentrum „WelWel“ Döbeln

GIZEF
IHK
Handwerkskammer Chemnitz
mittelsachsen
Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Leipzig
mittelsachsen

10 Jahre GEOPARK Sachsens Mitte e. V. – eine Erfolgsgeschichte

Geoparks sind Regionen, in denen geologische und naturräumliche Besonderheiten erhalten und erlebbar gemacht werden. Sie bieten außergewöhnliche Einblicke in Erdgeschichte, Natur, Kultur und Umweltbildung. Das Besondere daran: Die Aktivitäten geschehen zusammen mit den Menschen vor Ort, die ihre Kompetenzen einbringen können und so gemeinsam eine regionale Identität schaffen. Seit Gründung im Jahr 2015 engagieren sich die Mitglieder des GEOPARK Sachsens Mitte e. V. für die Bewahrung, wissenschaftliche Aufarbeitung sowie Publikation unserer geologischen Besonderheiten – „Geotope“ genannt – und erdgeschichtlichen Vergangenheit für die breite Öffentlichkeit. Heute umfasst der Wirkungsbereich das Territorium von 13 Städten und Gemeinden.

Auf die vergangenen 10 Jahre kann der Verein mit Stolz auf wirklich viel Erreichtes zurückblicken. So wurden einige Mitglieder zu zertifizierten GEOPARK-Rangern ausgebildet, die Führungen durch den Geopark anbieten. Auch die für das GEO-Mobil „Saxificus“ entwickelten Angebote für Bildungseinätze in Schulen sind mittlerweile stark nachgefragt und bereichern auch öffentliche Veranstaltungen. Im Ergebnis der Aufarbeitung unserer erdgeschichtlichen und geologischen Themen wurden zahlreiche populärwissenschaftliche Flyer und Broschüren erstellt. Unterstützend zu den Bildungseinätzen vor Ort betreibt der Verein drei sogenannte „GEO-Infopunkte“ in Grillenburg, Naundorf und Hetzdorf. Hier können sich Groß und Klein interaktiv, aber auch ganz praktisch über die spannenden geologischen Besonderheiten an den jeweiligen Standorten informieren. Über die gesamte „Gebietskulisse“ wurden an Geotopen und geologischen Hotspots mittlerweile rund 50 Info-Tafeln aufgestellt – so auch an der Wandertour „GEO-Pfad“ im Tharandter Wald. Regelmäßige Publikation zu Wandertipps und relevanten Themen werden in Amtsblättern, Tageszeitungen und über die Social Media-Kanäle veröffentlicht.

Darüber hinaus pflegt der Verein eine enge Zusammenarbeit mit sächsischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie mit politischen Gremien des Freistaates. Ein besonders interessantes Beispiel dafür ist die intensive Beteiligung am Pilotprojekt „Reminingplus“ des Helmholtz Institutes, zur Aufarbeitung alter Bergbauhalden. Dabei geht es um die Gewinnung von Rohstoffen die mit historischen Techniken nicht gewonnen werden konnten oder damals noch nicht von Interesse waren (z. B. Seltene Erden). Gleichzeitig werden Giftstoffe wie Arsen eliminiert, damit die Halden nachhaltig renaturiert werden können. Aktuell plant der Verein die Errichtung eines „Rohstoff-Portals“, mit dem der GEOPARK die neue „Sächsische Rohstoffstrategie“ des Freistaates für die breite Öffentlichkeit erlebbar machen will.

Besonders beliebt sind die „Tage des offenen Steinbruchs“. Gemeinsam mit den Betreiberfirmen lädt der GEOPARK die Bevölkerung in Steinbrüche ein, um über die verantwortungsvolle Arbeit und die Bedeutung der Gesteine für die Errichtung von Bauwerken und Infrastrukturmaßnahmen zu informieren, Verständnis schaffen und Vorurteile abzubauen. Wenn Sie mehr über die spannende und vielseitige Arbeit des Vereins erfahren möchten, dann sind Sie am 13. September (11:00-15:00 Uhr / Eintritt frei) herzlich zum nächsten Tag des offenen Granit-Steinbruchs in Naundorf (Bobritzsch-Hilbersdorf) eingeladen.

Weitere Infos finden Sie unter: www.geopark-sachsen.de oder über den QR-Code.

GEOPARK Sachsens Mitte e. V. • Talstraße 7 • 01738 Dorfhain • Tel.: 035055 696820, kontakt@geopark-sachsen.de

